

**Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den  
Master-Studiengang Pflegewissenschaft/Pflegemanagement**

# **Modulbeschreibungen**

**Anmerkung:**

Der in den einzelnen Modulen angegebene Arbeitsaufwand errechnet sich auf Grundlage der nachfolgenden Zusammenstellung (nach: HRK Service-Stelle Bologna Beiträge zur Hochschulpolitik 8/2004: Bologna-Reader. Texte und Hilfestellungen zur Umsetzung der Ziele des Bologna-Prozesses an deutschen Hochschulen):

Veranstaltungstyp	Anzahl der Semesterwochen in Mecklenburg-Vorpommern	SWS	Kontaktzeit (h)	Gewichtung der Nichtkontaktzeit	Nichtkontaktzeit (h)	Summe (h)	cr	cr pro SWS
Vorlesung (abgekürzt: L)	16	2	32	1	32	<b>64</b>	<b>2,0</b>	1,00
seminaristischer Unterricht (abgekürzt: SU)	16	2	32	2	64	<b>96</b>	<b>3,0</b>	1,50
Seminar (abgekürzt: S)	16	2	32	2	64	<b>96</b>	<b>3,0</b>	1,50
Übung (abgekürzt: Ü)	16	2	32	3	96	<b>128</b>	<b>4,0</b>	2,00
Praktikum (abgekürzt: PR)	16	2	32	20	640	<b>672</b>	<b>21,0</b>	10,50

## **Modulname: Pflegebedarf bei ausgewählten Krankheitsbildern (Nursing Requirements of Selected Diseases)**

Modulnummer:	MP01
Modulverantwortlich:	Professur Pflegewissenschaft
Lehrpersonal:	Professur Pflegewissenschaft N.N. Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Lehreinheiten:	- Pflegeinterventionen  - Angewandte Epidemiologie in der Pflege, Diagnostik und Therapie
Angebotsturnus:	SoSe (2. Sem.) und WiSe (3. Sem.)
Lehr- und Lernform:	seminaristischer Unterricht
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus zwei Lehreinheiten zusammen:

1. Pflegeinterventionen
2. Angewandte Epidemiologie in der Pflege, Diagnostik und Therapie

Nachdem im Bachelor-Studium die wesentlichen Kompetenzen erworben wurden, wie kritisches Verständnis der wichtigsten pflegewissenschaftlichen und pflegerelevanten Theorien, Prinzipien und Methoden, Analyse pflegerelevanter Situationen und Ableitung wissenschaftlich fundierter Urteile, Interpretation von wissenschaftlichem Regelwissen im Kontext von hermeneutischem Fallverstehen, Unterstützung anderer an der Pflege Beteiligten in ihrer Reflexionsfähigkeit, Erarbeitung und Weiterentwicklung von Problemlösungsstrategien (Positionspapier der DG-Pflegewissenschaft, 29.02.06), ist diese Lehrveranstaltung Vertiefung und Neubewertung.

Es soll zu einer vertieften Auseinandersetzung mit pflegewissenschaftlichen Inhalten kommen, die auf ein breites, vertieftes und kritisches Verständnis in einem oder mehreren Spezialbereichen führen. Daneben sollen Problemlösungen in multidisziplinären Zusammenhängen und unter Berücksichtigung spezifischer Managementaufgaben im Kontext wissenschaftlich fundierter Entscheidungen vermittelt werden.

Spezielle Themengebiete sind dabei alle Bereiche die sich nicht im Mainstream der gesellschaftlichen Betrachtung befinden.

### **Qualifikationsziel**

Entsprechend dem Positionspapier der DG-Pflegewissenschaft dient diese Lehrveranstaltung dem vernetzten Denken um für die höhere Leitungsfunktion in Krankenhäusern, stationären wie ambulanten Pflegeeinrichtungen und Gesundheitszentren vorzubereiten.

### **Lehr- und Lernmethoden**

#### ***Pflegeinterventionen***

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen ab.

***Angewandte Epidemiologie in der Pflege, Diagnostik und Therapie***

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen ab.

**Literatur**

***Pflegeinterventionen***

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

***Angewandte Epidemiologie in der Pflege, Diagnostik und Therapie***

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

## **Modulname: Ausgewählte Settings pflegerischer Versorgung (Selected Settings of Nursing and Care)**

Modulnummer:	MP02
Modulverantwortlich:	Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste
Lehrpersonal:	Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Lehreinheiten:	- Familie und Gemeinde im Kontext pflegerischer Versorgung - Handlungsfelder familien- und gemeindeorientierter Pflege
Angebotsturnus:	WiSe (1. Sem.)
Lehr- und Lernform:	seminaristischer Unterricht
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus zwei Lehreinheiten zusammen:

1. Familie und Gemeinde im Kontext pflegerischer Versorgung
2. Handlungsfelder familien- und gemeindeorientierter Pflege

#### ***Familie und Gemeinde im Kontext pflegerischer Versorgung***

1. Kompetenzen pflegerischer Versorgung auf der Ebene der Familie und Gemeinde
2. Konzepte, Strukturen und Funktionen der Familie, Stand der Familienforschung in der Pflegewissenschaft
3. Familiengesundheit und Pflege in der Häuslichkeit
4. Charakteristik der Gemeinde, primäre Gesundheitsversorgung
5. Konzepte Family Health und Community Health Nursing
6. Modelle des Assessments, Planung, Intervention und Evaluation der Pflege in der Familie  
1. oder Gemeinschaft (Calgary Modell, Friedemann/Köhlen Modell)
7. Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe
8. Pflegestützpunkte und Vernetzung

#### ***Handlungsfelder familien- und gemeindeorientierten Pflege***

1. Gesundheitsförderung und Prävention in der Familie und auf der Gemeindeebene
2. Schutz und Förderung der Gesundheit vulnerabler Bevölkerungsgruppen
3. Alltagshilfen und Bewältigungsstrategien von Krankheit oder Behinderung
4. Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger
5. Niedrigschwellige Angebote der Pflege
6. Schulung und Beratung
7. Pflegerisches Case Management

## **Qualifikationsziele**

### ***Familie und Gemeinde im Kontext pflegerischer Versorgung***

#### **Wissensverbreiterung:**

Die Studierenden

- kennen die familiären, gesellschaftlichen und professionsbedingten Einflussfaktoren auf die Situation von Familien, die von Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit betroffen sind
- kennen relevante Assessment- und Interventionsmodelle bezüglich der Pflege in der Familie und sind fähig, diese zu bewerten
- sind mit dem aktuellen Stand der familien- und gemeindeorientierten Pflegeforschung vertraut
- können verschiedene Facetten der Fürsorge und der berufsübergreifenden Kommunikation und Kooperation auf der Gemeindeebene beschreiben und analysieren.

### ***Handlungsfelder familien- und gemeindeorientierten Pflege***

#### **Wissensverbreiterung:**

- Die Studierenden
- kennen die Auswirkungen der Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit hinsichtlich des Alltages der Familie und sind mit den Besonderheiten von Pflege im häuslich privaten Milieu vertraut
- können die Belastungen pflegender Angehöriger einschätzen und Entlastungskonzepte entwickeln
- können individuellen und gruppenbezogenen Versorgungsbedarf beurteilen und Handlungskonzepte für familiäre und kommunale Problemsituationen evidenzbasiert entwickeln und evaluieren
- sind fähig, fall- oder problembezogene Versorgungsprozesse zu steuern.

#### **Wissensvertiefung:**

Die Studierenden

- sind in der Lage, die Bedeutung und Potentiale der Pflege für eine angemessene gesundheitliche Versorgung auf der Ebene der Familie und Gemeinde unter professionellen und berufspolitischen Gesichtspunkten zu reflektieren und zu bewerten.

## **Lehr-/Lernmethoden**

- Seminaristischer Unterricht
- Fallstudie
- Gruppenarbeit
- Literaturstudium
- Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen

## **Literatur**

- Allender, J. A.; Spradley, W. B. (2005): Community health nursing: promoting and protecting the public's health. 6. Aufl. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins
- Brinkmann, V. (Hrsg.)(2010): Case Management. Organisationsentwicklung und Change Management in Gesundheits- und Sozialunternehmen. Wiesbaden: Gabler
- Bücken, Ch. (2009): Pflegenden Angehörige stärken. Information, Schulung und Beratung als Aufgaben der professionellen Pflege. Stuttgart: Kohlhammer
- Friedemann, M-L.; Köhlen, Ch. (2010): Familien- und umweltbezogene Pflege. Bern: Hans Huber
- Kaakinen, J. R.; Coehlo, D. P.; Steele, R.; Hanson, S. M. H. (2015): Family Health Care Nursing: Theory, Practice and Research. 5. Aufl. Philadelphia:
- von Reibnitz, Ch.(2015): Case Management: praktisch und effizient. Heidelberg: Springer

- Wrigth, L. M.; Leahey, M. (2009): Familienzentrierte Pflege. Lehrbuch für Familien-Assessment und Interventionen. Bern: Hans Huber

## **Modulname: Versorgungsmanagement/Fallarbeit (Management of Care/Casework)**

Modulnummer:	MP03
Modulverantwortlich:	N.N. Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Lehrpersonal:	N.N. Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Lehreinheiten:	- Inter- und Multidisziplinäre Zusammenarbeit - Therapieversorgung und Reflexion
Angebotsturnus:	WiSe (3. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Übung
Leistungspunkte:	8 credits
Arbeitsaufwand:	256 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 192 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus zwei Lehreinheiten zusammen:

- Inter- und Multidisziplinäre Zusammenarbeit
- Therapieversorgung und Reflexion

### ***Inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit***

1. Ebenen und Arten der Kooperation zwischen Professionen in der gesundheitlichen Versorgung
2. Netzwerktheorien und Netzwerkarbeit
3. Modelle, Verfahren und Prozesse der inter- und multidisziplinären Zusammenarbeit im Gesundheitswesen
4. Konzepte der Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung

### ***Therapieversorgung und Reflexion***

1. Fall- und systembezogene Analyse und Problemlösung in einer exemplarischen Versorgungssituation
  - 1.1. Bedarfsermittlung und Netzwerkanalyse
  - 1.2. Versorgungsplanung und Versorgungssteuerung
  - 1.3. Evaluation
2. Krankheits- und problembezogene Konzepte der inter- und multidisziplinären Versorgung in der Geriatrie, Onkologie, Psychiatrie und Notfallversorgung

### **Qualifikationsziele**

#### ***Inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit***

##### **Wissensverbreiterung:**

Die Studierenden

- kennen Ziele und Voraussetzungen der inter- und multidisziplinären Zusammenarbeit im Gesundheitswesen
- sind mit Modellen der nationalen und internationalen Entwicklungen der Kooperation zwischen den Professionen in der Gesundheitsversorgung vertraut

- können Aufgaben der professionellen Pflege im Rahmen der inter- und multidisziplinären Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung beschreiben und begründen.

#### Wissensvertiefung:

##### Die Studierenden

- sind in der Lage, Vernetzung, Organisation und Steuerung von Versorgungsprozessen zu analysieren und zu bewerten.

#### **Therapieversorgung und Reflexion**

#### Wissensvertiefung:

##### Die Studierenden

- können Konzepte und Verfahren der Fall- und Systemsteuerung exemplarisch anwenden
- sind fähig, die Steuerung des Behandlungsprozesses im interprofessionellen Team zu gestalten und
- sind in der Lage, multiprofessionelle Zusammenarbeit und Kommunikation im Berufsalltag des Gesundheitswesens wahrzunehmen und zu fördern.

#### Lehr-/Lernmethoden

- Seminaristischer Unterricht
- Fallstudie
- Gruppenarbeit
- Literaturstudium
- Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen

#### Literatur

- Balz, H. J.; Spieß, E. (2009): Kooperation in sozialen Organisationen. Grundlagen und Instrumente der Teamarbeit. Stuttgart, Kohlhammer
- Marzinzik, C.; Nauerth, A.; Walkenhorst, U. (2010): Kompetenz und Kooperation im Gesundheits- und Sozialbereich. Berlin, Lit Verlag Dr. W. Hopf
- Deimel, D.; Müller, M.L. (2013): Entlassmanagement. Vernetztes Handeln durch Patientenkoordination. Stuttgart, Thieme
- Hellmann, W.; Eble, S. (Hrsg.) (2010): Ambulante und sektorenübergreifende Behandlungspfade. Konzepte, Umsetzung, Praxisbeispiele. Berlin. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
- Hellmann, W.; Eble, S. (Hrsg.) (2009): Gesundheitsnetzwerke managen. Kooperationen erfolgreich steuern. Berlin. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft

## **Modulname: Forschung in der Pflege (Research in Nursing and Care)**

Modulnummer:	MP04
Modulverantwortlich:	Professur Pflegewissenschaft
Lehrpersonal:	Professur Pflegewissenschaft
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Lehreinheiten:	- Anwendungsbezogene Ethik - Klinische und nichtklinische Pflegeforschung
Angebotsturnus:	WiSe (1. Sem.) und SoSe (2. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Übung
Leistungspunkte:	8 credits
Arbeitsaufwand:	256 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 192 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus zwei Lehreinheiten zusammen:

1. Anwendungsbezogene Ethik
2. Klinische und nichtklinische Pflegeforschung

Basierend auf den Kenntnissen eines Bachelor-Studiums werden neben der Vertiefung der Kenntnisse der qualitativen und quantitativen Sozialforschung, Methoden der Pflegeforschung vermittelt. Diese bilden die Grundlage für das parallel stattfindende Forschungsprojekt. Unter Zuhilfenahme von Forschungs-, Studien- und Fachtexten soll ein näheres Verständnis und das kritische Bewerten den Ausgangspunkt für forschungsethische Fragestellungen und die Basis für das spätere Berufsfeld des Pflegespezialisten bilden.

Um Begutachtungen sowohl von Projekten, Forschungsarbeiten als auch von Handlungsabläufen durchführen zu können, bedarf es evaluations- und evidenzbasierter Methoden, die Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind. Es wird mit Hilfe der multidimensionalen Skalierung ein Instrument entwickelt, mit dessen Hilfe, Konzepte des Planens, Führens und Leitens auf ihre Wirksamkeit, ihre Zusammenhänge und ihre Implikationen hin überprüft, bewertet und beschrieben werden können.

Damit Expertisen erstellt, bewertet und visualisiert werden können, werden hier vertiefte Fähigkeiten der gängigen Software erwartet.

### **Qualifikationsziel**

Der Pflegeexperte wird in verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Gesundheitswesens besonders in der Pflegewissenschaft und dem höheren Management, seine Aufgaben finden. Dazu bedarf er detaillierte Kenntnisse in der Bewertung, Beschreibung und Erstellung von wissenschaftlichen Fragestellungen, sowie ein falllogisches Verstehen. Dieses Verständnis wird unter Zuhilfenahme der in der Praxis üblichen Verfahren die Basis dieser Lehrveranstaltung darstellen.

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen ab.

### **Lehr- und Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen ab.

### **Literatur**

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

## **Modulname: Empirische Sozialforschung (Elements of Empirical Social Research)**

Modulnummer:	MP05
Modulverantwortlich:	Professur Gesundheitsforschung: Empirische Sozialforschung und Biostatistik
Lehrpersonal:	Professur Gesundheitsforschung: Empirische Sozialforschung und Biostatistik Professur Pädagogik und qualitative Sozialforschung in Gesundheit und Pflege
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Lehreinheiten:	- Qualitative Sozialforschung - Quantitative Sozialforschung
Angebotsturnus:	WiSe (1. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Seminar
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	für Quantitative Sozialforschung: Kenntnisse in den Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik
Prüfungsleistung:	Klausur (120 Minuten) (einschließlich Arbeit am Computer), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus zwei Lehreinheiten zusammen:

1. Qualitative Sozialforschung
2. Quantitative Sozialforschung

#### ***Qualitative Sozialforschung***

1. Auseinandersetzung mit unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Theorien (Berger/Luckmann, Bourdieu, Goffman u. a.), die für Forschungsprojekte im Bereich Gesundheit Relevanz haben
2. Interpretation qualitativer Daten
3. Diskussion der Forschungsbefunde im Hinblick auf die Praxis der Gesundheitsförderung

#### ***Quantitative Sozialforschung***

1. Wissenschaftstheoretische Ausgangspunkte für quantifizierende Verfahren in der empirischen Sozialforschung
2. Hypothesen- und Theoriebildung
3. Multivariate statistische Verfahren
4. Durchführung multivariater statistischer Verfahren mit SPSS
5. Interpretation und Erprobung der Präsentation von empirischen Befunden aus quantitativen Forschungszusammenhängen

### **Qualifikationsziele**

#### ***Qualitative Sozialforschung***

##### **Wissensverbreiterung:**

Im Zuge der Rekonstruktion eines Forschungsprozesses sollen die Studierenden ein vertieftes Verständnis des qualitativen Forschungsprozesses erhalten. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Theorien und qualitativen Datenmaterialien erweitert die Forschungskompetenz und die Reflexivität bezüglich des Handlungsfeldes Gesundheit.

Wissensvertiefung:

Der vertiefte Einblick in die Forschungspraxis ermöglicht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interaktions- und Wissensordnungen im Feld Gesundheit. Hierdurch kann die Reflexivität im Blick auf die institutionellen Ordnungen und Regeln im Feld Gesundheit gestärkt werden.

**Quantitative Sozialforschung**

Wissensverbreiterung: Studierende sollen ihre Forschungskompetenz erweitern, sie sollen die quantitativen statistischen Verfahren anwenden und deren Ergebnisse sachgerecht interpretieren können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, für die multivariaten Verfahren das Statistikprogramm „SPSS“ anzuwenden. Sie sollen die Kriterien der Bewertung der Qualität von Forschung anwenden können.

Wissensvertiefung: Die Studierenden sollen methodologische und methodische Fragen kritisch diskutieren können.

**Lehr- und Lernmethoden**

**Qualitative Sozialforschung**

Die Veranstaltungen werden seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen sowie Gruppenarbeiten ab.

**Quantitative Sozialforschung**

Die Veranstaltungen werden seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen und Übungen ab.

**Literatur**

**Qualitative Sozialforschung**

- Glaser, Barney B.; Strauss Anselm L.: Grounded Theory: Strategien qualitativer Forschung. Bern 2010
- Berger, Peter L.; Luckmann, Thomas: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt a.M. 2003
- Bourdieu, Pierre: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a.M. 2001
- Goffman, Erving: Rahmen-Analyse: ein Versuch über die Organisation von Alltagserfahrungen. Frankfurt a.M. 1989

**Quantitative Sozialforschung**

- Bortz, Jürgen & Schuster, Christof: *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*, 7. Auflage, Berlin & Heidelberg 2010.
- Bortz, Jürgen und Döring, Nicola: *Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler*, 4. Auflage, Heidelberg 2006.
- Bühl, Achim: *SPSS Version 22: Einführung in die moderne Datenanalyse*. 14. Auflage, Hallbergmoos 2014.
- Zöfel, Peter: *Statistik verstehen. Ein Begleitbuch zur computergestützten Anwendung*. München 2001.

## **Modulname: Gesundheits- und Pflegeberichterstattung (Health and Care Reporting)**

Modulnummer:	MP06
Modulverantwortlich:	Professur Sozialmedizin und Public Health
Lehrpersonal:	Professur Sozialmedizin und Public Health
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Lehreinheiten:	- Gesundheits- und Pflegeberichterstattung
Angebotsturnus:	SoSe (2. Sem.)
Lehr- und Lernform:	seminaristischer Unterricht
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul besteht aus der Lehreinheit:

- Gesundheits- und Pflegeberichterstattung

### ***Gesundheits- und Pflegeberichterstattung***

- Definition und Abgrenzung der Evaluationsforschung in Abgrenzung zu anderen Wissenschaftsrichtungen und -methoden
- Geschichte der Evaluationsforschung
- Planung, Durchführung und Erfolgskontrolle von programmatischen Interventionen im Gesundheits- und Sozialwesen
- erhebungs- und auswertungsmethodische Voraussetzungen und Methoden der Evaluationsforschung
- die Struktur-, Prozess- und Ergebnisevaluation als die drei unterscheidbaren, aber aufeinander aufbauenden Teilschritte der Evaluation
- wesentliche organisatorische und politische Rahmenbedingungen von Evaluation
- Vorstellung ausgewählter Beispiele von Evaluationsstudien
- Fehlermöglichkeiten bei der Planung und Durchführung von Evaluationsmaßnahmen sowie bei der Interpretation der gewonnenen Ergebnisse
- Ableitung von Forschungsbedarfen vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen, methodischen Kontroversen in der Evaluationsforschung selbst (z. B. unterschiedliche Präferenz quantitativer und qualitativer Methoden)

### **Qualifikationsziele**

Das Modul hat zum Ziel, Evaluation im Kontext der Planung, Durchführung und Erfolgskontrolle von programmatischen Interventionen im Gesundheits- und Sozialwesen verstehen zu lernen.

Mit der Erarbeitung dieses einführenden Studienmoduls werden Teilnehmende keine Evaluationsforscher. Mit der erfolgreichen Lösung der Übungsaufgaben werden sie aber:

- die Logik und die "art of science" der Evaluationsforschung verstanden haben
- verschiedene typische Evaluationssettings kennengelernt haben
- organisatorische, inhaltliche und methodische Fehlerquellen erkennen

und abschließend gelernt haben, die richtigen Fragen zu stellen, wenn sie in Ihrer späteren beruflichen Tätigkeit einmal mit Evaluation zu tun haben.

## Lehr-/Lernmethoden

DV- bzw. internetgestützter Studienmodul-Text, zu dem e-mail-Sprechstunden sowie Präsenztermine in Absprache mit dem Dozenten durchgeführt werden

## Ausgewählte Literatur

- Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 13. Auflage, Berlin 2010
- Badura, B.: Evaluation und Qualitätsberichterstattung im Gesundheitswesen – Was soll bewertet werden und mit welchen Maßstäben? In: Badura, Bernhard; Siegrist, Johannes (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse. 2. Auflage, Juventa: Weinheim, München, 2002, S. 15
- Flick, U. et al.: Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 9. Auflage, Reinbek, 2011
- Koch, U., Wittmann, W. (Hg.): Evaluationsforschung. Bewertungsgrundlage von Sozial- und Gesundheitsprogrammen. Springer: Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo, Hong Kong, 1990
- Mayntz, R. (Hg.): Implementation politischer Programme. Empirische Forschungsberichte. Verlagsgruppe Athenäum, Hain, Scriptor, Hanstein: Königstein/Ts., 1980
- Müller-Kohlenberg, H.: Evaluation im Gesundheitswesen. In: Bundesvereinigung Gesundheit e.V. (Hg.): Gesundheit: Strukturen und Handlungsfelder. Neuwied: Luchterhand Verlag, 1999, V 2.4, S. 1 - 24.
- Øvreit, J.: Evaluation gesundheitsbezogener Interventionen. Einführung in die Bewertung von gesundheitsbezogenen Behandlungen, Dienstleistungen, Richtlinien und organisationsbezogene Interventionen. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber, 2002.
- Rossi, P. H., Freeman, H. E., Hofmann, G.: Programmevaluation. Einführung in die Methoden angewandter Sozialforschung, Enke, Stuttgart 1992
- Schwartz, F.W. et al.: Evaluation und Qualitätssicherung im Gesundheitswesen. In: Hurrelmann, Klaus; Laaser, Ulrich (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. Neuausgabe. Juventa: Weinheim, München, S. 823-849, 1998
- Wottawa, H.; Thierau, H.: Lehrbuch Evaluation. 2. Aufl. Verlag Hans Huber: Bern, 1998.

## **Modulname: Führungskompetenz in der Pflege (Leadership Competence in Nursing and Care)**

Modulnummer:	MP07
Modulverantwortlich:	Professur Gesundheitsbetriebswirtschaftslehre, Gesundheitsmanagement
Lehrpersonal:	Professur Gesundheitsbetriebswirtschaftslehre, Gesundheitsmanagement
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Lehreinheiten:	- Führungs- und Entscheidungsverhalten - Managementkonzepte in der Pflege
Angebotsturnus:	WiSe (1. Sem.) und SoSe (2. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Seminar
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus zwei Lehreinheiten zusammen:

1. Führungs- und Entscheidungsverhalten
2. Managementkonzepte in der Pflege

#### ***Führungs- und Entscheidungsverhalten***

1. Aufgaben, Rollen und Funktionen des Managements;
2. Entscheidung als Managementaufgabe,
3. Führung als Managementaufgabe,
4. Kommunikation und Konfliktlösung als Managementaufgabe;
5. Intuitives Management;
6. Arbeit, Leben und Gesundheit von Führungskräften;
7. Frauen in Führungspositionen;
8. Anforderungen und Kompetenzen von Führungskräften

#### ***Managementkonzepte in der Pflege***

1. Strukturen der Unternehmensleitung
2. Leitungsstrukturen von Pflegeeinrichtungen,
3. Aufgaben und Anforderungen an Führungskräfte in der Pflege,
4. Arbeits- und Berufssituation in Führungspositionen in der Pflege
5. Unternehmensführungskonzepte und deren Umsetzung in der Pflege: u.a.
  - a. Organisationsentwicklung,
  - b. Strategisches Management,
  - c. Unternehmenskultur
  - d. Management von Kooperationen und Netzwerken
  - e. Privatisierung

### **Qualifikationsziele**

#### ***Führungs- und Entscheidungsverhalten***

Wissensverbreiterung: Die Studierenden erwerben Kenntnisse/ Wissen von/ über Führungsaufgaben, Führungskonzepte und Führungskompetenzen sowie von theoretischen Managementkonzepten und Ansätzen. Die Studierenden erwerben einen Überblick und Einblick in klassische und neuere Management- bzw. Führungsansätze und erwerben Kompetenzen im Umgang mit Führungs- und Entscheidungssituationen.

Wissensvertiefung: Durch verhaltensorientierte Übungen sammeln die Studierenden Erfahrungen in der Anwendung und Entwicklung von Führungsaufgaben in der Praxis und lernen Managementkonzepte auf Basis des theoretischen Kontextes, der Anforderungen der Praxis und der aktuellen Entwicklungen kritisch zu diskutieren und zu bewerten.

#### ***Managementkonzepte in der Pflege***

Wissensverbreiterung: Die Studierenden erwerben Kenntnisse/ Wissen über Strukturen der Unternehmensleitung sowie über Unternehmensführungskonzepte und deren Anwendung in pflegespezifischen Arbeitsfeldern.

Wissensvertiefung: Die Studierenden erlangen sein vertieftes Verständnis der Führungsstrukturen (der Pflege) in Organisationen des Gesundheitswesens bzw. der Pflege und der Anforderungen, die sich daraus für Führungskräfte in der Pflege ergeben. Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis der Anwendung und Umsetzung von Unternehmensführungskonzepten in pflegespezifischen Arbeitsfeldern in der Praxis.

### **Lehr-/Lernmethoden**

#### ***Führungs- und Entscheidungsverhalten***

Die Veranstaltung wird als Seminar durchgeführt. Dabei ergänzen sich verhaltensorientierte Übungen, Referate, theoretische Inputs und sowie moderierte Diskussionen in der Seminargruppe.

#### ***Managementkonzepte in der Pflege***

Die Veranstaltung wird als Seminar durchgeführt. Dabei ergänzen sich Referate, theoretische Inputs sowie die Gruppenarbeit an Fallbeispielen und deren moderierte Auswertung in der Seminargruppe und der Austausch mit Führungskräften aus der Praxis.

### **Literatur**

- Lobnig, H.; Grossmann, R. (2013): Organisationsentwicklung im Krankenhaus. Berlin
- Sobhani, B. (2013): Strategisches Management. Zukunftssicherung für Krankenhaus und Gesundheitsunternehmen, Berlin
- Staehle, W.H. (1999): Management eine verhaltenswissenschaftliche Einführung. München
- Steinmann, H.; Schreyögg, G. (aktuelle Auflage): Management. Grundlagen der Unternehmensführung. Wiesbaden

Eine Liste mit weiterer vertiefender Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## **Modulname: Unternehmensführung (Corporate Management)**

Modulnummer:	MP08
Modulverantwortlich:	Professur Public Management
Lehrpersonal:	Professur Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre Professur Public Management
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Lehreinheiten:	- Krankenhausbetriebswirtschaftslehre - Controlling und Bilanzierung
Angebotsturnus:	WiSe (3. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Vorlesung und seminaristischer Unterricht
Leistungspunkte:	8 credits
Arbeitsaufwand:	256 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 192 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Klausur (120 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus zwei Lehreinheiten zusammen:

1. Krankenhausbetriebswirtschaftslehre
2. Controlling und Bilanzierung

#### ***Krankenhausbetriebswirtschaftslehre***

- Erörterung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen in einem krankenhausekonomischen Anwendungszusammenhang
- Konzeptionelle Grundlagen der Krankenhausbetriebswirtschaftslehre
- Grundlagen der Krankenhausfinanzierung und des Krankenhausvertragsbereichs

#### ***Controlling und Bilanzierung***

Bilanzierung

1. Grundlagen der Bilanzierung (Funktionen, Bestandteile, Normative Grundlagen)
2. Basiselemente der Bilanzierung (Bilanzansatz, Bilanzbewertung, Bilanzausweis)
3. Anlagevermögen
4. Umlaufvermögen
5. Eigenkapital
6. Fremdkapital

Controlling:

7. Kostenartenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung
8. Ist- und Sollkostenrechnung
9. Plankostenrechnung
10. Weiterentwicklungen der Kosten- und Leistungsrechnung

### **Qualifikationsziele**

#### ***Krankenhausbetriebswirtschaftslehre***

Fähigkeit zur Bearbeitung krankenhausekonomischer Probleme unter Berücksichtigung der Anforderungen an Krankenhausmanagement in den Bereichen marktorientierter Krankenhausunternehmensführung, Krankenhausfinanzierung

### ***Controlling und Bilanzierung***

Die Studierenden kennen grundlegende Zusammenhänge der Finanzbuchhaltung von Unternehmen auf Gesundheitsmärkten (insbesondere Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser). Sie können eigenständig Probleme der Finanzbuchhaltung, einschließlich der Aufstellung eines einfachen Jahresabschlusses lösen. Ferner können Sie Bilanzen lesen und die Bilanzpolitik eines Unternehmens analysieren.

Die Studierenden kennen die Anforderungen an ein Kosten- und Leistungsrechnungssystem. Das traditionelle Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnungsverfahren kann praktisch angewendet werden (Kostenarten-, Kostenstellen und Kostenträgerrechnung). Über das Verfahren der Plankostenrechnung können Budgets- oder (Projekt-)Kalkulationen erstellt werden. Moderne Kosten- und Leistungsrechnungssysteme auch in Hinblick auf Gesundheits- und Sozialunternehmen sind bekannt und können problemorientiert angewendet werden.

### **Lehr-/Lernmethoden**

#### ***Krankenhausbetriebswirtschaftslehre***

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen ab.

### ***Controlling und Bilanzierung***

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen ab.

### **Literatur**

#### ***Krankenhausbetriebswirtschaftslehre***

Eine Liste mit aktueller Literatur, die auch Grundlage für die Referate darstellt, wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgeteilt.

### ***Controlling und Bilanzierung***

Eine Liste mit aktueller Literatur, die auch Grundlage für die Referate darstellt, wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgeteilt.

## **Modulname: Arbeits- und Einrichtungsrecht (Labour Law and Institution Law)**

Modulnummer:	MP09
Modulverantwortlich:	N.N. Recht
Lehrpersonal:	N.N. Recht
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Lehreinheiten:	- Arbeitsrecht - Einrichtungsrecht
Angebotsturnus:	WiSe (1. Sem.) und SoSe (2. Sem.)
Lehr- und Lernform:	seminaristischer Unterricht
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Klausur (120 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus zwei Lehreinheiten zusammen:

1. Arbeitsrecht
2. Einrichtungsrecht

### ***Arbeitsrecht***

Vertiefung des erworbenen Wissens insbesondere im Hinblick auf die Organisation und Gestaltung von Pflegeeinrichtungen; Vertiefung des einschlägigen Tarifrechts und des kirchlichen Arbeitsrechts sowie des Arbeitsschutz- und Schwerbehindertenrechts

### ***Einrichtungsrecht***

Vermittlung des für Pflegeeinrichtungen relevanten Rechts (Heimrecht, Haftungsrecht, Leistungserbringungsrecht SGB IX, XI, XII) in seinem systematischen Zusammenhang; Anwendbarkeit auf die Rechtsbeziehungen der Pflegeeinrichtung mit Leistungsträgern und Pflegebedürftigen

### **Qualifikationsziele**

#### ***Arbeitsrecht***

Ziel ist die Vermittlung des Wissens über die Bedeutung rechtlicher Regulierung und rechtlicher Formen für Pflegeeinrichtungen und die Anwendbarkeit auf konkrete Fallbeispiele und Interessenkonflikte auf dem Gebiet des Arbeitsrechts.

#### ***Einrichtungsrecht***

Ziel ist die Vermittlung des Wissens über die Bedeutung rechtlicher Regulierung und rechtlicher Formen für Pflegeeinrichtungen und die Anwendbarkeit auf konkrete Fallbeispiele und Interessenkonflikte.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten ab.

## **Literatur**

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur und Gesetzestexten wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

## **Modulname: Kompetenzfeld (Skills)**

Modulnummer:	MP10
Modulverantwortlich:	Studiendekan
Lehrpersonal:	alle im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management tätigen Lehrkräfte
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Angebotsturnus:	SoSe (2. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Seminar
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), mündliche Prüfung (15 Minuten), Klausur (120 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (15-20 Seiten)  Die Art der jeweiligen Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrperson mitgeteilt.  Die Note wird bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

**HINWEIS:** Die Studierenden des Master-Studienganges Pflegewissenschaft/Pflegemanagement entscheiden sich für einen Kompetenzbereich „Pflege und Gesundheit“ oder Kompetenzbereich „Management, Ökonomie und Recht“.

Aus den in diesem Kompetenzbereich angebotenen Veranstaltungen ist für dieses Modul eine Veranstaltung zu wählen. Die den Kompetenzbereichen zugeordneten Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des 2. Semesters bekannt gegeben.

### **Inhalt**

Der Inhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen.

### **Qualifikationsziele**

Das Kompetenzfeld dient der Vertiefung und Spezialisierung des Wissens der Studierenden des Master-Studienganges Pflegewissenschaft/Pflegemanagement.

Die Studierenden erwerben die erforderlichen Kompetenzen, um die an sie gestellten Aufgaben im Berufsfeld eigenverantwortlich bewältigen und ausgestalten zu können. Sie verfügen über breit gefächerte wissenschaftsbasierte Kenntnisse und können Ihre methodischen, kommunikativen und sozialen Fähigkeiten zielführend einsetzen.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten ab.

### **Literatur**

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

## **Modulname: Wahlpflicht (Elective)**

Modulnummer:	MP11
Modulverantwortlich:	Studiendekan
Lehrpersonal:	je nach Wahlpflichtfach
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Angebotsturnus:	WiSe (3. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Übung
Leistungspunkte:	4 credits
Arbeitsaufwand:	128 Stunden (32 Stunden Seminarzeit und 96 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), mündliche Prüfung (15 Minuten), Klausur (60 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (15-20 Seiten) (Die Art der jeweiligen Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrperson mitgeteilt.)  Diese Prüfungsleistung wird <u>nicht</u> benotet, sondern mit „bestanden“ <u>oder</u> „nicht bestanden“ gewertet.

**HINWEIS:** Das Wahlpflichtfach ist frei wählbar. Die Themen der durch den Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management als Wahlpflichtfach angebotenen Veranstaltungen werden zu Beginn des 3. Semesters bekannt gegeben.

Es können auch Veranstaltungen aus dem Lehrangebot anderer Fachbereiche, aus dem Angebot StudiumPLUS der Hochschule Neubrandenburg oder Veranstaltungen anderer in- und ausländischer Hochschulen als Wahlpflichtfach gewählt werden. Dies ist dem Immatrikulations- und Prüfungsamt vor Besuch der jeweiligen Veranstaltung schriftlich mitzuteilen. Dabei haben die Studierenden darauf zu achten, dass der Lehrumfang von 2 SWS erbracht wird.

### **Inhalt**

Der Inhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen.

### **Qualifikationsziel**

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden anzuwenden. Durch fallspezifisches Lernen wird theoretisches Wissen aktiv in Übungen angewendet.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten ab.

### **Literatur**

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung ausgehändigt.

## **Modulname: Forschungsprojekt und Kolloquium (Research Project)**

Modulnummer:	MP12
Modulverantwortlich:	Studiendekan
Lehrpersonal:	je nach Forschungsprojektthema
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Angebotsturnus:	WiSe (1. Sem.), SoSe (2. Sem.) und WiSe (3. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Übung
Leistungspunkte:	20 credits
Arbeitsaufwand:	640 Stunden (160 Stunden Seminarzeit und 480 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	schriftliche Ausarbeitung (60 Seiten) und Kolloquium (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Der Lerninhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen im Master-Studiengang Pflegewissenschaft/Pflegemanagement. Die Themen für die Forschungsprojekte werden von den hauptamtlich Lehrenden im Fachbereich zu Beginn des 1. Semesters bekannt gegeben. Die Inhalte des themengebundenen Forschungsprojektes bedürfen der Absprache und der Betreuung durch den hauptamtlich Lehrenden.

### **Qualifikationsziele**

**Wissensverbreiterung:** Die Studierenden sollen anhand eines konkreten, wissenschaftlichen Projektes erfahrungsbasiert lernen, wie wissenschaftliche Projekte in einer Teamstruktur selbständig geplant, durchgeführt, evaluiert und abschließend dokumentiert werden. Die Studierenden üben in einem drei Semester umfassenden Zeitraum unter Begleitung ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur umfänglichen Durchführung von Forschungsprojekten im Bereich des Managements von Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.

**Wissensvertiefung:** Die Studierenden verstehen die Komplexität in der Gestaltung eines über einen Zeitraum von 1,5 Jahren angelegten Forschungsprojektes. Die im Forschungsprojekt erfahrene Kompetenzvertiefung im Wissens- und Methodenbereich verstehen die Studierenden in ihre bis dato erlangte Forschungs- und Projektmanagementkompetenz zu integrieren. Die Studierenden sind ferner in der Lage wissenschaftliche Projekte zu planen, durchzuführen, zu evaluieren zu dokumentieren als auch die Ergebnisse vor einem Auditorium zu präsentieren.

### **Lehr- und Lernmethoden**

Die Veranstaltungen werden als Projektteamsitzungen durchgeführt. Diskussionen wechseln sich dabei mit Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

### **Literatur**

Je nach Forschungsprojekt einschlägige Monographien, Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften, Gutachten, aktuelle Gesetze und Gesetzeskommentare

## **Modulname: Master-Arbeit (Master Thesis)**

Modulnummer:	MP13
Modulverantwortlich:	Studiendekan
Betreuer:	aus dem im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management tätigen Lehrpersonal frei wählbar
Studiengang:	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement
Angebotsturnus:	SoSe (4. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Übung
Leistungspunkte:	30 credits
Arbeitsaufwand:	960 Stunden (26 Wochen Bearbeitungszeit)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	schriftliche Ausarbeitung (60 Seiten) und Kolloquium (30 Minuten)

Bei der Bildung der Gesamtnote für die Master-Arbeit ist folgende Gewichtung anzuwenden: Die Note für die schriftliche Ausarbeitung fließt zu zwei Dritteln und die Note für das Kolloquium zu einem Drittel in die Gesamtnote für die Master-Arbeit ein.

Die Note wird bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

### **Inhalt**

Die Masterarbeit ist eine eigenständige Arbeit mit einer übergreifenden integrativen Ausrichtung aus dem Fächerkanon und der inhaltlichen Schwerpunktsetzung im Master-Studiengang Pflegewissenschaft/Pflegemanagement.

### **Qualifikationsziele**

Wissensverbreiterung: Die Studierenden können den Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen. Sie sind ferner in der Lage, angemessene Quellen zu identifizieren sowie deren Solidität kritisch abzuwägen.

Wissensvertiefung: Die Studierenden sind in der Lage einen wissenschaftlichen Forschungsansatz zu entwerfen und können diesen verteidigen. Sie können zudem kritisch wissenschaftliche Erkenntnisse evaluieren.

### **Lehr- und Lernmethoden**

Analyse, Synthese, Schlussfolgerungen, kritische Diskussion

### **Literatur**

Je nach Masterarbeit einschlägige Monographien, Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften, Gutachten, aktuelle Gesetze und Gesetzeskommentare“